

Auszug Erläuterung Prüfkriterien

Städtebauliche Eignungsbewertung

Die Bewertung erfolgt auf der Ebene des Flächennutzungsplans in 4 Stufen, wobei ergänzend auf eine Prüfung im nachfolgenden Verfahren verwiesen wird, wenn die Datenlage nicht ausreichend ist oder eine Prüfung im nachfolgenden Bebauungsplanverfahren erforderlich ist (abgeschichtetes Verfahren).



Die städtebauliche Prüfung wurde basierend auf einem Katalog durchgeführt, der einheitliche Prüfkriterien für das gesamte Stadtgebiet vorgibt. Die einzelnen Kriterien sind nachfolgend erläutert. Die Detailtiefe ist durch die Maßstäblichkeit des FNP vorgegeben. Die Kriterien zur Beurteilung der verschiedenen Aspekte sind zum Teil von städtischen Zielvorgaben abgeleitet, zum Teil aufgrund allgemeiner Erfahrungswerte zusammengestellt. Dabei ist zunächst eine einheitliche Bewertungsgrundlage für die Vergleichbarkeit der Flächen wichtig – örtliche Besonderheiten, die sich nicht in ein striktes Raster fassen lassen, werden im Fazit und der Gesamteinschätzung verbal-argumentativ aufgegriffen und gewichtet.

So sind für die Zusammenfassung und das Endergebnis bspw. die Kriterien zum ÖPNV und zu den sozialen Einrichtungen insgesamt weniger bedeutsam gewichtet, da sie sich schnell ändern können (Streichen einer ÖV-Linie, Taktveränderung, Schulschließung, Kita-Neugründung, etc.). Auch können ungünstige Bewertungen durch verschiedene Maßnahmen gemindert oder auch vermieden werden (z.B. durch eine verbesserte verkehrliche Anbindung). Eine rein mathematische Addition der Bewertungsstufen und Teilung durch alle Aspekte würde ein falsches Bild widerspiegeln.

Umweltprüfung

Das Ergebnis der Umweltprüfung für die Prüfflächen ist im Umweltbericht in Kapitel 4.4 'Zusammenfassende Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung' ab Seite 148 und in der Tabelle 18 ab Seite 155 zusammengefasst. Die schutzgutübergreifende Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen in den Stufen A bis H ist in verkleinerter Form in Abb. 26 sowie in der beigefügten Karte kartografisch dargestellt.

A	Mehrere Schutzgüter mit sehr erheblichen Auswirkungen, Rücknahme aus der Sicht von mehreren Schutzgütern empfohlen
B	Mehrere Schutzgüter mit sehr erheblichen Auswirkungen, Rücknahme aus der Sicht von einem Schutzgut empfohlen
C	Ein Schutzgut mit sehr erheblichen Auswirkungen, andere mit erheblichen Auswirkungen, Rücknahme empfohlen
D	Ein Schutzgut mit sehr erheblichen Auswirkungen, andere mit erheblichen Auswirkungen, teilweise Verkleinerung der Fläche empfohlen
E	Kein Schutzgut sehr erheblich, aber mehrere erheblich, teilweise Rücknahme empfohlen
F	Kein Schutzgut sehr erheblich, aber mehrere erheblich, keine Rücknahme empfohlen
G	Kein Schutzgut sehr erheblich, nur ein Schutzgut erheblich, teilweise vermeidbar, keine Rücknahme empfohlen
H	Kein Schutzgut erheblich

AM-WO-34 – Hasselholzer Weg

Fläche 4.718 m²
Stadtbezirk Aachen-Mitte

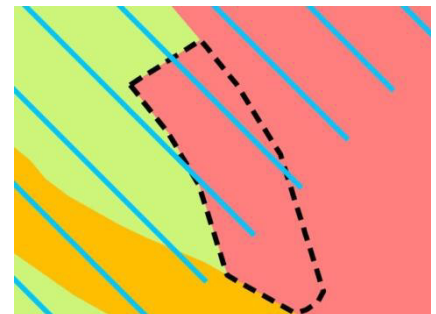
Nutzung
 Grünlandfläche

FNP 1980



Grünfläche

FNP Aachen*2030 - Entwurf



Wohnbaufläche

Darstellung

Hinweis

Eignungsbewertung

geeignet

Durch die zentrumnahe Lage am Siedlungsrand ist die Fläche insgesamt geeignet. Kritisch ist die Inanspruchnahme eines regionalen Grünzuges.

Kriterium	Erläuterung	Eignung
Städtebauliche und soziale Qualitäten		geeignet
Darstellung im Regionalplan	AFAB, BSLE, regionaler Grünzug	□
Städtebaulicher Kontext	Umgeben von lockerer Einzelhauswohnbebauung, westlich angrenzend landwirtschaftlich genutzte Flächen	●
Zentrums- und Stadtteilnähe	Weniger als 1 km zum Alleenring	+
Anbindung Erholungs- und Freiraum	In unter 800 m Entfernung, Parkanlage in 300 bis 800 m Entfernung	+
Nähe zu Versorgungsbereichen	In 0,7 bis 2 km Entfernung	●
Familienfreundlichkeit (Kita, Grundschule)	Kita und Grundschule in 300 bis 800 m Entfernung	●
Nähe zu Spiel- und Sportstätten	Spielstätte in 0,5 bis 2 km Entfernung, Sportstätte in unter 500 m Entfernung	●
Verkehrliche Erschließung		gut geeignet
Anbindung Hauptverkehrsnetz	In unter 1 km Entfernung: L 212 (Amsterdamer Ring), Autobahnanschluss in 2,5 bis 5 km Entfernung	●
Anbindung lokales Straßennetz	Direkte Anbindung an L 212 (Amsterdamer Ring), Düstergasse	+
Anbindung Busnetz	Bushaltestelle in unter 300 m Entfernung	+
Nähe zu Bahnhaltepunkt	In unter 1,5 km Entfernung (Aachen Schanz)	+
Anbindung Radroutennetz	In 100 bis 500 m Entfernung	●
Technische Erschließung		gut geeignet
Energie- und Wasserversorgung	Direkter Netzanschluss	+
Netzanschluss Fernwärme	Netz in 100 bis 500 m Entfernung	□
Entwässerung	Fläche kleiner als 2 ha	+

AM-WO-34 – Hasselholzer Weg

Fläche 4.718 m²

Prüfdatum Jul. 2017

Regionalplan

Allg. Freiraum- und Agrarbereiche, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung und Regionale Grünzüge, im Süden kleinfl. ASB

Geplante Darstellung im FNP

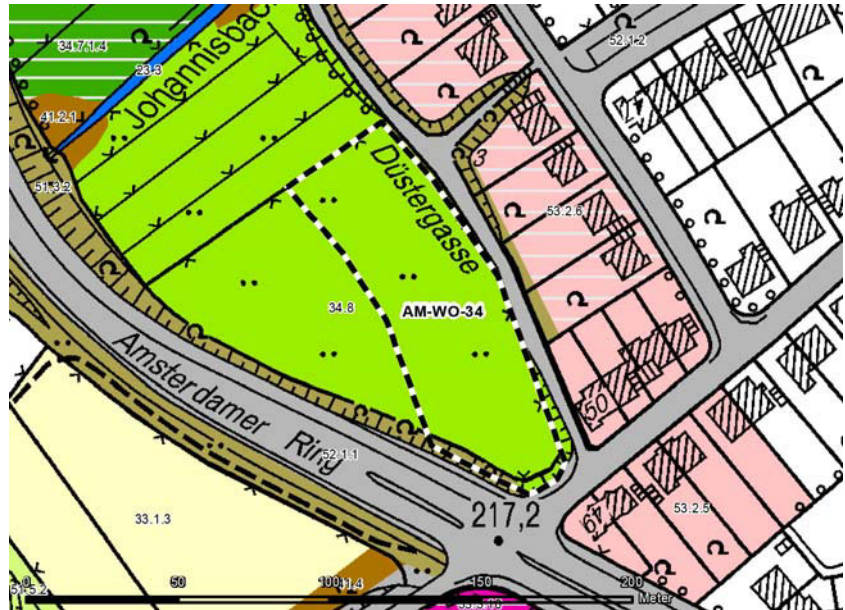
Wohnbaufläche

Rechtswirksamer FNP

Grünfläche

Landschaftsplan / Schutzgebiete

LSG



Derzeitiger und prognostizierter Umweltzustand bei Durchführung der Planung

1 Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
<p>Artenschutz: Potenzielles Nahrungs- und Jagdhabitat planungsrelevanter Vogel- und Fledermausarten. Potenzieller Landlebensraum für Amphibien. Gehölzstreifen am Amsterdamer Ring besitzt potenzial für Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten (Vögel und Fledermäuse).</p>	<p>Verlust oder Beeinträchtigung von Nahrungs- und Jagdhabitaten; ggf. Verlust oder Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten. Verlust oder Entwertung eines Landlebensraums von Amphibien.</p>	<p>Bedingt erheblich</p>
<p>Biotopkataster: Innerhalb der Flächen keine. Das Johannisbachtal nördlich in rd. 50m Entfernung ist im landesweiten Biotopkataster erfasst (BK-5202-018).</p>	<p>Das Heranrücken von Wohnbauflächen an die im landesweiten Biotopkataster befindlichen Grünlandflächen. Verlust von Grünlandflächen mit Funktion als mögliche Arrondierung einer Biotopkatasterfläche.</p>	<p>Geringfügig</p>
<p>Biotoptypen: Die Prüffläche liegt am Rande des Johannisbachtal zwischen Amsterdamer Ring und Düstergasse und wird als Grünland vom dem benachbarten Reitstall Gut Hanbruch genutzt. Die Fläche selbst ist gehölzfrei; entlang der Düstergasse und am Amsterdamer Ring stockt Baumbestand.</p>	<p>Verlust einer strukturarmen Grünlandfläche in Ortsrandlage.</p>	<p>Bedingt erheblich</p>
<p>Biotopverbund: Freifläche am Siedlungsrand ohne besondere Bedeutung für den städtischen Biotopverbund. Das nördlich verlaufende 'Johannisbachtal' ist als landesweiter Verbundkorridor mit besonderer Bedeutung (VB-K_5202-0049) erfasst. Die Prüffläche würde sich aber als Arrondierungsfläche eignen.</p>	<p>Verlust einer Grünlandfläche ohne besondere Bedeutung für den städtischen Biotopverbund mit Lage am Rande des Johannisbachtals.</p>	<p>Geringfügig</p>
<p>Schutzgebiete: Die gesamte Fläche steht unter Landschaftsschutz.</p>	<p>Verlust einer strukturarmen Grünlandfläche im Landschaftsschutzgebiet. Die Planung widerspricht den Festsetzungen des Landschaftsplans.</p>	<p>Bedingt erheblich</p>

AM-WO-34 – Hasselholzer Weg

1 Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
------------------	---------------------------------------	-----------

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Erhalt der Gehölze an der Düstergasse und am Amsterdamer Ring bei der Erschließung.

Fazit

Die Planung ist mit bedingt erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere und Pflanzen verbunden.

2 Landschaft

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
------------------	---------------------------------------	-----------

Landschaftsbild: Teil einer unter Landschaftsschutz stehenden, gehölzfreien Grünlandfläche am Siedlungsrand. Die Fläche ist nach drei Richtungen optisch abgeschirmt. Nach Osten durch Wohnbebauung, nach Westen und Süden durch den Amsterdamer Ring und dessen Gehölzbewuchs. Die Trennwirkung des Amsterdamer Ring grenzt die Flächen zum nach Westen anschließenden Freiraum ab. Richtung Johannisbach abfallendes Gelände.

Verlust einer wenig einsehbaren, strukturarmen Grünlandfläche im LSG.

Bedingt erheblich

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Fazit

Die Planung ist mit bedingt erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild verbunden.

3 Boden

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
------------------	---------------------------------------	-----------

Alllastenverdacht: Keine Verdachtsflächen.

Keine Auswirkungen

Nicht relevant

Bodenbelastung: Fläche im Rahmen der BBK nicht untersucht.

Nicht ausgeführt.

Prüfung in der verbindlichen Bauleitplanung

Bodenschutz: Antropogen beeinflusster Aufschüttungs-Regosol mit geringer Bedeutung (Naturhaushalt 2). Geringe Überprägung durch die Grünlandnutzung.

Verlust von gering überprägten (Grünland) Ausschüttungs-Regosolen mit geringer Bedeutung.

Geringfügig

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Fazit

Die Planung ist mit geringfügigen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden verbunden.

4 Wasser

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
------------------	---------------------------------------	-----------

Grundwasser: Grundwasserflurabstand zwischen 6m und 8m. Überwiegend mittlere, teilflächig hohe Schutzfunktion der Deckschicht.

Geringes Risiko für eine Beeinträchtigung des Grundwassers.

Geringfügig

AM-WO-34 – Hasselholzer Weg

4 Wasser

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Oberflächengewässer: Keine Fließgewässer innerhalb der Fläche. Nördlich fließt in rd. 60m Entfernung der Johannisbach.	Aufgrund einer ausreichenden Entfernung und der Lage außerhalb der Aue werden Auswirkungen auf den Johannisbach nicht erwartet.	Geringfügig
Schutzgebiete: Keine festgesetzten oder geplanten Trinkwasserschutzgebiete oder Überschwemmungsgebiete in der Fläche.	Keine Auswirkungen.	Nicht relevant

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Fazit

Die Planung ist mit geringfügigen Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser verbunden.

5 Klima

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Anpassung an den Klimawandel: Fläche liegt nicht in einem thermisch belasteten Bereich.	Keine Auswirkungen.	Nicht relevant
Gesamtstädtisches Klimagutachten: Flächen mit Freilandklima und Kaltlufteinzugsgebiet mit besonderer Bedeutung; Lage am Rande einer Kaltluftentstehungsfläche im Kaltluftsystem des Johannisbachtals.	Kleinflächige bauliche Inanspruchnahme im Kaltlufteinzugsgebiet besonderer Bedeutung bzw. Kaltluftentstehungsfläche mit Bezug zum Johannisbachtal und kleinflächige Ausbreitung des Siedlungsklimas.	Bedingt erheblich

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Berücksichtigung der in der Begründung zum FNP Aachen*2030 empfohlenen Maßnahmen innerhalb der Belüftungsbahn Stadtklima.

Fazit

Die Planung ist mit bedingt erheblichen Auswirkungen auf das Schutzgut Klima verbunden.

6 Luft

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Lufthygienische Vorbelastung von der Immissionsquelle Amsterdamer Ring anzunehmen, allerdings gute Austauschbedingungen.	Durch Wohnbauflächenentwicklung sind hier keine relevanten zusätzlichen lufthygienischen Belastungen zu erwarten.	Nicht relevant

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Fazit

Die Planung ist nicht mit relevanten Auswirkungen auf das Schutzgut Luft verbunden.

AM-WO-34 – Hasselholzer Weg

7 Mensch und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Erholung: Die Düstergasse dient als Spazierweg und Verbindung zum angrenzenden Johannisbachtal. Teil des Naherholungsgebietes ohne direkte Erholungsnutzung..	Erhalt der Wegebeziehung. Jedoch visuelle Einschränkung der Erholungsqualität durch Inanspruchnahme einer kleinen Teilfläche des Naherholungsgebietes.	Geringfügig
Gesundheit: Angrenzend Wohnnutzung und Erholungsraum	Gesundheit - Auswirkungen: Geringfügige Zunahme der Verkehrslärmbelastung für angrenzende Nutzungen.	Geringfügig
Gesundheit: Vorbelastung durch Emissionen des Straßenverkehrs. Lden: 55-70 dB(A), Lnight <50-60 dB(A) sowie lufthygienische Vorbelastungen.	Gesundheit - Einwirkungen: Überschreitung der DIN 18005 Orientierungswerte (nachts) um 5 dB(A) auf der Hälfte der Fläche; lufthygienische Vorbelastungen.	Erheblich

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Lärmschutzmaßnahmen im nachfolgenden Bbauungsplanverfahren zur Minderung der Lärmvorbelastung erforderlich, um nachteilige Einwirkungen zu verringern.

Fazit

Die Planung ist mit geringfügigen Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch verbunden.

8 Kulturgüter und sonstige Sachgüter

Bestandsaufnahme	Prognose bei Durchführung der Planung	Bewertung
Denkmalschutz: Keine Bau- und Bodendenkmale und keine Hochverdachtsfläche auf der Prüffläche. Die denkmalgeschützte Hofanlage Gut Hanbruch liegt in rd. 140m Entfernung.	Die Prüffläche ist von der Hofanlage nicht sichtbar, so dass keine nachteiligen Auswirkungen auf das Schutzgut entstehen.	Nicht relevant
Kultur- und Sachgüter: keine	Keine Auswirkungen.	Nicht relevant

Empfehlungen zur Vermeidung und Verminderung

Fazit

Die Planung hat keine Auswirkungen auf das Schutzgut Kultur- und Sachgüter.

Zusammenfassung der Umweltauswirkungen

Prognose bei Nichtdurchführung der Planung

Bei Nichtdurchführung der Planung sind keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten.

Prognose bei Durchführung der Planung

Die Planung widerspricht den Festsetzungen des Landschaftsplans und ist mit bedingt erheblichen Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Landschaft und Klima verbunden. Erhebliche, jedoch vermeidbare Einwirkungen auf die Gesundheit des Menschen aufgrund der Lärmvorbelastung.